



## Starke Schule leistet mehr

Kurier/Kompakt | Seite 5 | 26. April 2018  
Auflage: 15.000 | Reichweite: 43.500

Strobl)Advertising Group

# Starke Schule leistet mehr

**Vorbilder.** Klasse Projekte wurden mit einem Award ausgezeichnet

VON HEDWIG DERKA

Starker Unterricht, starkes Miteinander, starke Infrastruktur – manche Bildungseinrichtung leistet mehr. Mittwoch Abend wurden ein paar der Vorzeiginstitutionen mit dem **Starke Schule Award 2018** ausgezeichnet.

Die „Initiative für starke Schulen“ wurde 2015 vom Veritas-Verlag und namhaften Bildungsexperten ins Leben gerufen. Heuer wählten Publikum und Fachjury aus 85 Bewerbern die Sieger. Eine gewichtige Stimme hatte Erziehungswissenschaftler, Schulpädagoge und Uni-Professor Michael Schratz.

Für den Fachmann machen sechs Bereiche eine starke Schule aus: „Einmal muss

eine starke Schule mehr leisten als nur Durchschnitt.“

Als Zweites ist es der Umgang mit Vielfalt – mit den unterschiedlichen Schülern, mit diesen vermehrt heterogenen Klassen. Drittens ist es die Unterrichtsqualität: Wird der Unterricht nach innovativen, modernen Prinzipien durchgeführt? Viertens nennt der Experte die Verantwortung: Wie weit wird vermittelt, dass wir in Zukunft Bürger bekommen, die für sich selbst und für andere Verantwortung übernehmen? Das Fünfte ist das Schulklima, dazu gehört auch der Umgang mit Eltern und außerschulischen Partnern. Der sechste Bereich ist die Schule als lernende Organisation: Wie versucht es die

Schule, sich selber weiterzuentwickeln?

Der Starke Schule Award stand heuer unter dem Motto: „Erfolgsgeheimnisse“. Alle Teilnehmer lüften diese unter <http://award.starkeschulen.at>. Die Gewinner, die sich über Trophäe, Urkunde und einen Scheck in der Höhe von 3000 Euro freuen dürfen, sind: Die NMS 2 Klagenfurt, Waidmannsdorf für das Projekt „Common Crafts Video – durch Teamflow zum Erfolg“, die Volksschule Schwarza am Steinfeld für die Aktivitäten „Gemeinsam sind wir stark“ und die NMS Kötschach für „Einzigartig vielfältig“.

Lesen Sie ein Interview mit Univ.-Prof. Schratz im KURIER am Freitag.